

BERENBERG WEALTH AND ASSET MANAGEMENT

IMPACT REPORT

BERENBERG SUSTAINABLE MULTI ASSET DYNAMIC

September 2022



Wichtige Hinweise

Bei dieser Information handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Bei dieser Information und bei Referenzen zu Emittenten, Finanzinstrumenten oder Finanzprodukten handelt es sich nicht um eine Anlagestrategieempfehlung im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 34 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 oder um eine Anlageempfehlung im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 35 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 jeweils in Verbindung mit § 85 Absatz 1 WpHG. Als Marketingmitteilung genügt diese Information nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Information soll Ihnen Gelegenheit geben, sich selbst ein Bild über eine Anlagemöglichkeit zu machen. Es ersetzt jedoch keine rechtliche, steuerliche oder individuelle finanzielle Beratung. Ihre Anlageziele sowie Ihre persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse wurden ebenfalls nicht berücksichtigt. Wir weisen daher ausdrücklich darauf hin, dass diese Information keine individuelle Anlageberatung darstellt. Diese Information darf nur im Rahmen des anwendbaren Rechts und insbesondere nicht an Staatsangehörige der USA oder dort wohnhafte Personen verteilt werden. Diese Information wurde weder durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch durch andere unabhängige Experten geprüft. Bei Investmentfonds sollten Sie eine Anlageentscheidung in jedem Fall auf Grundlage der Verkaufsunterlagen (wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, aktueller Jahres- und ggf. Halbjahresbericht) treffen, denen ausführliche Hinweise zu den Chancen und Risiken des Fonds zu entnehmen sind. Eine Anlageentscheidung sollte auf Basis aller Eigenschaften des Fonds getroffen werden und sich nicht nur auf nachhaltigkeitsrelevante Aspekte beziehen. Alle vorgenannten Unterlagen können bei der Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG (Berenberg), Neuer Jungfernstieg 20, 20354 Hamburg, kostenlos angefordert werden und stehen unter der Internetadresse www.berenberg.de/fondsuebersicht/ zur Verfügung. Bei einem Fondsinvestment werden stets Anteile an einem Investmentfonds erworben, nicht jedoch ein bestimmter Basiswert (z.B. Aktien an einem Unternehmen), der vom jeweiligen Fonds gehalten wird. Die in dieser Information enthaltenen Aussagen basieren entweder auf eigenen Quellen des Unternehmens oder auf öffentlich zugänglichen Quellen Dritter und spiegeln den Informationsstand zum Zeitpunkt der Erstellung wider. Nachträglich eintretende Änderungen können in dieser Information nicht berücksichtigt werden. Angaben können sich durch Zeitablauf und/oder infolge gesetzlicher, politischer, wirtschaftlicher oder anderer Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, auf solche Änderungen hinzuweisen und/oder eine aktualisierte Information zu erstellen. Wir weisen darauf hin, dass frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung sind und dass Depotkosten entstehen können, die die Wertentwicklung mindern. Die zukünftige Wertentwicklung eines Fonds unterliegt unter Umständen der Besteuerung, die von der persönlichen Situation des Anlegers abhängig ist und sich zukünftig ändern kann. Renditen von Anlagen in Fremdwährung können aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder sinken. Zur Erklärung verwendeter Fachbegriffe steht Ihnen auf www.berenberg.de/glossar/ ein Online-Glossar zur Verfügung. Datum 05.08.2021

Zum MSCI ESG-Research: Obwohl Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, insbesondere MSCI ESG Research LLC und ihre verbundenen Unternehmen (die "ESG-Parteien"), Informationen (die "Informationen") aus Quellen beziehen, die sie für zuverlässig halten, übernimmt keine der ESG-Parteien eine Gewährleistung oder Garantie für die Originalität, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Daten und lehnt ausdrücklich jede ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung ab, einschließlich der Gewährleistung der Marktgängigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck. Die Informationen dürfen nur für Ihren internen Gebrauch verwendet werden, dürfen in keiner Form reproduziert oder weiterverbreitet werden und dürfen nicht als Grundlage oder Bestandteil von Finanzinstrumenten, Produkten oder Indizes verwendet werden. Keine der ESG-Parteien haftet für Fehler oder Auslassungen in Verbindung mit den hierin enthaltenen Daten oder für direkte, indirekte, besondere, strafbewehrte, Folge- oder sonstige Schäden (einschließlich entgangener Gewinne), selbst wenn auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurde.



Berenberg

1590 gegründet, ist Berenberg heute eine der führenden Privatbanken und eine der dynamischsten Banken in Europa. Unser Geschäft basiert auf Kundenorientierung, Verantwortungsbewusstsein, erstklassigem Wissen und lösungsorientiertem Denken. Unsere Unternehmensbereiche Wealth and Asset Management, Investment Banking und Corporate Banking bieten Lösungen für private und institutionelle Anleger, Unternehmen und Organisationen.

KONTAKT:

Alina Finkmann
Wealth and Asset Management
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG
Alina.Finkmann@berenberg.com



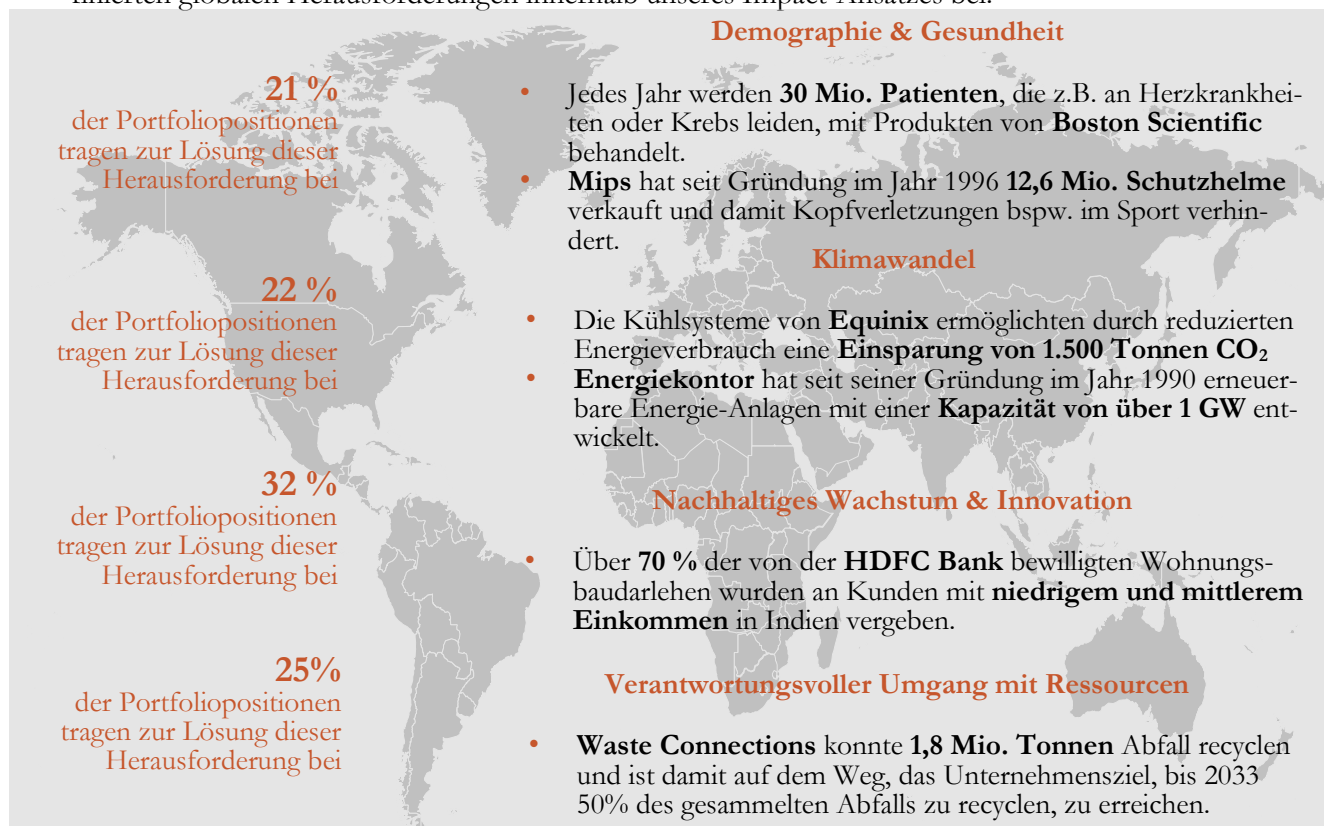
Inhalt

Wichtige Hinweise	2
Impact Spotlights	1
Impact bei Berenberg – Eine Einführung	3
<i>Die Basis: ESG Integration</i>	<i>3</i>
<i>Positiver Wandel durch aktives Engagement</i>	<i>3</i>
<i>Der Mehrwert: Unser Impact-Rahmenwerk</i>	<i>3</i>
Berenberg Net Impact Model – Unsere Methodik	5
Demographie & Gesundheit	9
<i>Die Herausforderung.....</i>	<i>9</i>
<i>Beiträge zur Lösung – Unsere Portfoliopositionen</i>	<i>9</i>
<i>Fallbeispiel – Ryman Healthcare</i>	<i>11</i>
Klimawandel.....	12
<i>Die Herausforderung.....</i>	<i>12</i>
<i>Beiträge zur Lösung – Unsere Portfoliopositionen</i>	<i>12</i>
<i>Fallbeispiel - ERG.....</i>	<i>14</i>
Nachhaltiges Wachstum & Innovation.....	15
<i>Die Herausforderung.....</i>	<i>15</i>
<i>Beiträge zur Lösung – Unsere Portfoliopositionen</i>	<i>15</i>
<i>Fallbeispiel — HDFC Bank</i>	<i>17</i>
Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen	18
<i>Die Herausforderung.....</i>	<i>18</i>
<i>Beiträge zur Lösung – Unsere Portfoliopositionen</i>	<i>18</i>
<i>Fallbeispiel — Waste Connections.....</i>	<i>20</i>
Die Sustainable Development Goals	21
Weitere ESG- und Impact-bezogene Informationen	24
Fortschritt und Ausblick	28
Anhang	29

Impact¹ Spotlights²

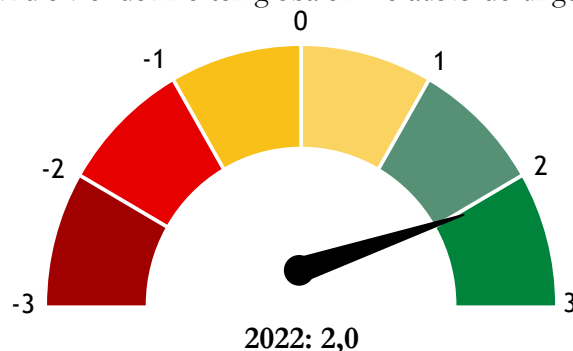
Die vier globalen Herausforderungen

Jede Portfolioposition trägt durch ihre Produkte oder Dienstleistungen zur Lösung einer der vier definierten globalen Herausforderungen innerhalb unseres Impact-Ansatzes bei.



Der Berenberg Net Impact Score

Als Ergebnis der Anwendung des Berenberg Net Impact Models erhalten wir einen Net Impact Score auf Portfolioebene, der zwischen -3 und 3 liegen kann. Ein Wert größer als 0 bedeutet eine positive Nettowirkung in Bezug auf die vier definierten globalen Herausforderungen.

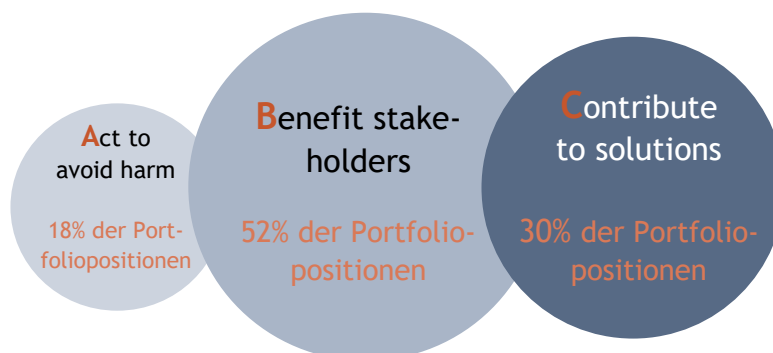


¹ Wir verwenden die Begrifflichkeiten „Wirkung“ und „Impact“ synonym.

² Das Berenberg Net Impact Model wird auf das Portfolio zum 31. März 2022 angewendet. Alle Berechnungen und Darstellungen sind Berenberg-eigen.

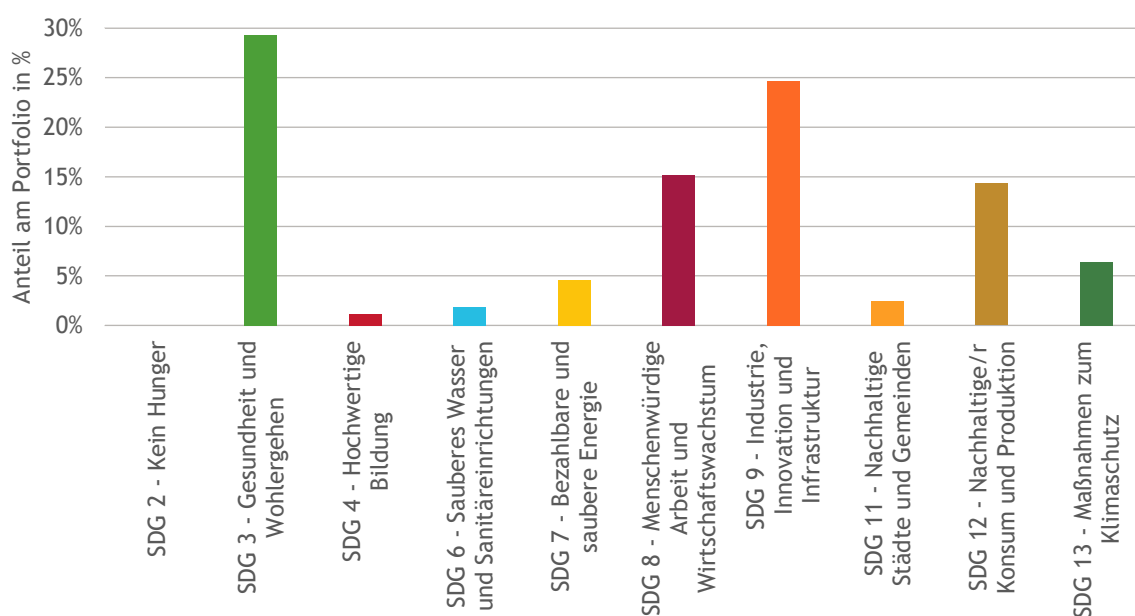
Das ABC Model

Im Rahmen des ABC-Modells des Impact Management Projects (IMP)³ bewerten wir die Relevanz der Produkte und Dienstleistungen von Portfoliopositionen im Hinblick auf den Lösungsbeitrag und teilen sie in drei Wirkungskategorien ein: Schadensvermeidung ist Kategorie A (“Act to Avoid Harm”), Nutzenstiftung ist Kategorie B (“Benefit the Stakeholders”) und Lösungsbeitrag ist Kategorie C (“Contribute to Solutions”). C ist die wirkungsstärkste Kategorie.



Die Sustainable Development Goals (SDGs)

Entsprechend ihres Beitrags ordnen wir jede Portfolioposition den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen – den Sustainable Development Goals – zu. Hierbei konzentrieren wir uns auf zehn aus unserer Sicht investierbare SDGs. Mehr Informationen zu den SDGs sind im entsprechenden Kapitel zu finden.



³ “IMP – A Guide to Classifying the Impact of an Investment”, abrufbar unter <https://impactfrontiers.org/norms/abc-of-enterprise-impact/>.

Impact bei Berenberg - Eine Einführung

Im Berenberg Wealth and Asset Management verfolgen wir mit den Fonds aus unserer Kategorie „*Impact focused*“ einen ganzheitlichen Ansatz in Bezug auf Nachhaltigkeit und kombinieren mehrere ESG-Instrumente, um einen fundierten Impact-Ansatz zu gewährleisten.⁴ So nutzen wir Ausschlusskriterien, ESG Analysen sowie das aktive Engagement mit Unternehmen und Anleihe-Emittenten. Zusätzlich führen wir dezidierte Impact-Analysen durch.

Die Basis: ESG Integration

Als Fundament nutzen die Fonds aus unserer Kategorie „*Impact focused*“ ESG-Integrationsinstrumente wie Ausschlüsse, Screening und ESG-Analysen. Wir sind überzeugt, dass ESG-Faktoren in unsere Analysen integriert werden müssen, um Risiko und Rendite adäquat beurteilen zu können. Wir analysieren ESG-Risiken und -Chancen mithilfe eigener und externer Recherchen. Der offene Dialog zwischen unseren Investment- und ESG-Experten erlaubt es uns, Industrierwissen und -Erfahrungen in unseren ESG-Ansatz einzubeziehen und diesen kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu vertiefen. Zusätzlich zu unseren allgemeinen ESG-Ausschlüssen, die in der breiten Produktplattform von Berenberg Wealth and Asset Management zur Anwendung kommen⁵, wenden die Fonds der „*Impact focused*“-Kategorie weitere Ausschlusskriterien an, um das Risiko potenzieller negativer Auswirkungen zu mindern.

Positiver Wandel durch aktives Engagement

Active Ownership-Aktivitäten wie der direkte und offene Dialog mit investierten Portfoliopositionen sind fester Bestandteil unserer ESG- und Impact-fokussierten Ansätze und ein wichtiges Instrument, um das Verhalten und die Strategien von Emittenten in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen zu verstehen. Wir tauschen uns regelmäßig mit Unternehmen aus und überwachen die Ergebnisse unseres Engagements konsequent. Durch diesen Austausch sind wir nicht nur in der Lage, Investitionsentscheidungen zu treffen, sondern tragen als aktiver Investor dazu bei, das Nachhaltigkeitsprofil von Unternehmen und Anleihe-Emittenten langfristig zu verbessern und Risiken zu reduzieren. Wir sind davon überzeugt, dass unser Ansatz positive Veränderungen bei Portfoliopositionen bewirken kann, die letztlich der Gesellschaft oder der Umwelt zugutekommen und zur Bewältigung globaler Herausforderungen beitragen.⁶

Der Mehrwert: Unser Impact-Rahmenwerk

⁴ Weiterführende Informationen zu unseren internen ESG-Kategorien finden Sie in unseren Berenberg WAM ESG-Grundsätzen sowie auf unserer Webseite unter www.berenberg.de/esg-publikationen.

⁵ Nähere Informationen zum Anwendungsbereich finden Sie in unseren öffentlich verfügbaren Berenberg WAM Ausschlusskriterien unter www.berenberg.de/esg-publikationen.

⁶ Weitere Informationen finden Sie in unserer Engagement Richtlinien sowie in unserem Active Ownership Report, die unter www.berenberg.de/esg-publikationen abrufbar sind.

Für unsere Fonds der Kategorie „*Impact focused*“ wenden wir einen Impact-Ansatz an, über den wir mit unseren Investitionen Lösungen für definierte globale Herausforderungen ansteuern. Mit diesem Ansatz wollen wir sicherstellen, dass ausschließlich Portfoliopositionen investiert werden, die eine messbare positive Wirkung auf die Umwelt und bzw. oder die Gesellschaft haben.

Unser Impact-Ansatz wurde im Laufe der Zeit weiterentwickelt und spiegelt unsere langjährige Erfahrung in diesem Bereich wider. Neben der kontinuierlichen Beobachtung der Marktentwicklungen führen wir eigene Studien zu relevanten ESG- und Impact-Themen durch, die unseren Ansatz geprägt und unseren Blick auf das Thema „Impact“ erweitert und bestätigt haben. Wir sind bestrebt, unseren Ansatz kontinuierlich weiterzuentwickeln und scheuen uns nicht, unsere Ansichten zu hinterfragen.

Bestätigt durch die Ergebnisse unserer Studie aus dem Jahr 2018⁷ und den Aktualisierungen aus den Jahren 2021⁸ und 2022⁹ haben wir die SDGs identifiziert, die einerseits investierbar und andererseits besonders wichtig sind. Auf Basis dieser Erkenntnisse haben wir vier globale Herausforderungen definiert, die das Herzstück unseres Impact-Ansatzes bilden:

- ❖ Demographie & Gesundheit
- ❖ Klimawandel
- ❖ Nachhaltiges Wachstum & Innovation
- ❖ Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

Alle Portfoliopositionen werden eingehend auf ihren Beitrag zur Lösung einer oder mehrerer dieser vier Herausforderungen geprüft. Zusätzlich ordnen wir die Portfoliopositionen entsprechend ihrem Beitrag den Sustainable Development Goals zu.

Zu unserem Impact-Ansatz gehört ein proprietäres Tool zur Wirkungsmessung, mit dem wir nachvollziehbar die positive und potenziell negative Wirkung analysieren, die unsere Investments in Bezug auf die vier globalen Herausforderungen Demographie & Gesundheit, Klimawandel, Nachhaltiges Wachstum & Innovation und Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen generieren.

Dieser Bericht enthält zum einen Einblicke in unseren Impact-Ansatz und zum anderen portfoliospezifische Informationen zum Berenberg Sustainable Multi Asset Dynamic, der im Jahr 2021 aufgelegt wurde.

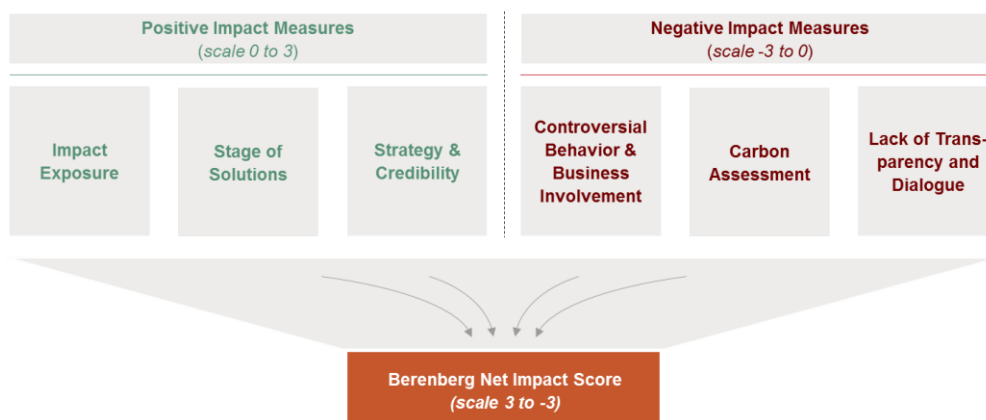
⁷ Berenberg Wealth & Asset Management Studie „Die Bedeutung der SDG für nachhaltige Investments“, abrufbar unter www.berenberg.de/esg-publikationen

⁸ Berenberg Wealth & Asset Management Studie „Berenberg ESG Umfrage: Der schwierige Weg zur Nachhaltigkeit“, abrufbar unter www.berenberg.de/esg-publikationen

⁹ Berenberg Wealth & Asset Management Studie „Berenberg ESG Umfrage: SDG- und Klima-Investments – Ein aktuelles Stimmungsbild unter Investoren“, abrufbar unter www.berenberg.de/esg-publikationen

Berenberg Net Impact Model - Unsere Methodik

Mit unserem proprietären Berenberg Net Impact Model quantifizieren wir nachvollziehbar die positive und potenziell negative Wirkung, die unsere Investments in Bezug auf die vier globalen Herausforderungen Demographie & Gesundheit, Klimawandel, Nachhaltiges Wachstum & Innovation und Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen generieren. Wir haben spezifische Indikatoren definiert, um die Nettowirkung unserer Portfoliopositionen zu ermitteln. Für jede Portfolioposition werden die Indikatoren einzeln analysiert und mit einer Bewertung („Score“) versehen, der auf Emittenten-Ebene aufsummiert und schließlich auf Portfolioebene aggregiert wird. Das Berenberg Net Impact Model basiert auf quantitativen und qualitativen Daten.



Die positiven Indikatoren („Positive Impact Measures“) erfassen nicht nur den Beitrag des Geschäftsmodells zu einer der vier globalen Herausforderungen, sondern berücksichtigen auch die Strategie eines Unternehmens. Dies ermöglicht uns eine ganzheitliche und zukunftsorientierte Sicht auf die Wirkung. Innerhalb definierter Bewertungsschemata analysieren wir jeden Indikator und vergeben Scores von 0 bis 3.

- ❖ *Impact Exposure* quantifiziert, inwieweit eine Portfolioposition mit ihren Produkten und Dienstleistungen zu einer der vier globalen Herausforderungen beiträgt. Der Indikator basiert auf Finanzkennzahlen wie dem Umsatzanteil, sowie zukunftsorientierten Kennzahlen wie Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Investitionen und sektorspezifischen Kennzahlen.
- ❖ *Stage of Solutions* integriert das ABC-Modell des Impact Management Projects (IMP)¹⁰. Hier bewerten wir die Relevanz der Produkte und Dienstleistungen von Portfoliopositionen im Hinblick auf den Lösungsbeitrag und teilen sie in drei Wirkungskategorien ein: Schadensvermeidung ist Kategorie A („Act to Avoid Harm“), Nutzenstiftung ist Kategorie B („Benefit the Stakeholders“) und

¹⁰ Weitere Informationen in „IMP – A Guide to Classifying the Impact of an Investment“, abrufbar unter <https://impactmanagementproject.com/impact-management/how-enterprises-manage-impact/>

Lösungsbeitrag ist Kategorie C (“Contribute to Solutions”). C ist die wirkungsstärkste Kategorie.

- ❖ *Strategy & Credibility* betrachtet auf Unternehmensebene die Leistung und Ambition bezüglich Nachhaltigkeits-bezogener Verpflichtungen und Ziele eines Unternehmens. Zukunftsorientiert versucht dieser Indikator zu erfassen, inwieweit Unternehmen das Thema Nachhaltigkeit in die Unternehmenskultur, ihre DNA und die allgemeine Geschäftsstrategie eingebettet haben. Diese Kennzahl stützt sich auf öffentlich zugängliche Unternehmensinformationen.

Analog erfassen die negativen Indikatoren („Negative Impact Measures“) Aspekte auf Produkt- und Dienstleistungsebene, sowie auf Unternehmensebene. Hier möchten wir potenziell negative, vom Unternehmen verursachte externe Effekte quantifizieren. Innerhalb definierter Bewertungsrahmen analysieren wir jeden einzelnen Indikator und vergeben Scores von -3 bis 0.

- ❖ *Controversial Behaviour & Business Involvement* betrachtet potenziell vorhandenes kontroverses Verhalten und Konflikte sowie Aktivitäten in und Exposition gegenüber kontroversen Geschäftsfeldern. Der Indikator basiert auf Daten von zwei externen Datenanbietern, ergänzt durch unser eigenes Research sowie Anpassungen (bspw. durch aktives Engagement).
- ❖ *Carbon Assessment* quantifiziert und bewertet die CO₂-Auswirkung eines Emittenten sowie eventuell vorhandene Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung. Der Indikator basiert auf Daten unseres externen Datenanbieters sowie auf öffentlich verfügbaren Informationen. Der Indikator berücksichtigt Benchmark-Vergleiche und branchenspezifische CO₂-Werte.
- ❖ *Lack of Transparency & Dialogue* bewertet das Gesamtniveau der Unternehmenstransparenz in Bezug auf ESG- und Impact-Daten sowie die Offenheit für den Dialog im Rahmen von Engagement-Aktivitäten

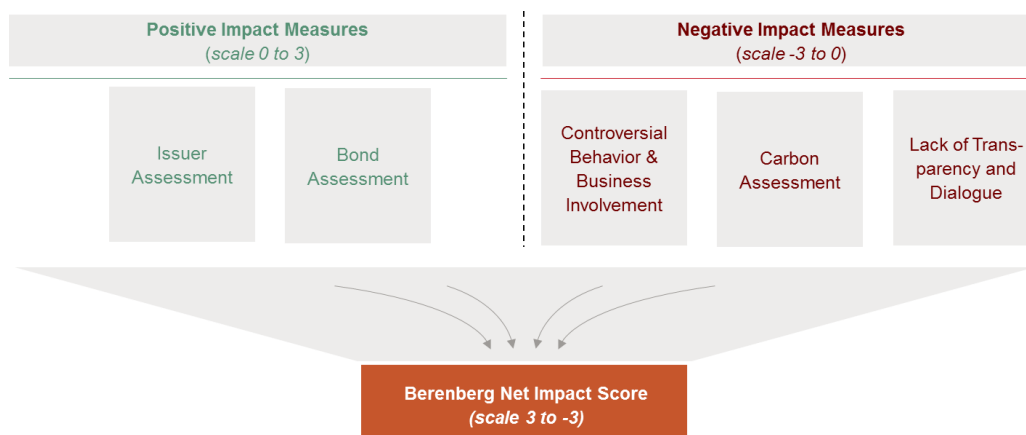
Als Ergebnis des Berenberg Net Impact Models erhalten wir einen Berenberg Net Impact Score auf Portfolioebene, der zwischen -3 und 3 liegen kann. Ein Wert größer 0 bedeutet eine positive Nettowirkung in Bezug auf die vier definierten globalen Herausforderungen. Der maximale Net Impact Score von 3 zeigt eine starke positive Wirkung und keine oder ausreichend kompensierte negative Wirkung.

Für den Anleihe-Markt sind bestimmte Anpassungen des oben vorgestellten Berenberg Net Impact Models erforderlich, um die Eigenschaften von Anleihen vollständig und korrekt zu erfassen. Zu diesem Zweck unterscheiden wir zwischen

1. Regulären Anleihen, bei denen die Erlöse nicht ausschließlich an bestimmte Projekte oder Vermögenswerte gebunden sind und für die wir das oben vorgestellte Net Impact Model anwenden
2. Zweckgebundene Anleihen, wie z.B. Green, Social oder Sustainability Bonds, für die wir ein adjustiertes Modell anwenden

Im Falle von Green, Social oder Sustainability Bonds (und ähnlichen Strukturen) sind bestimmte Anpassungen bei der Bewertung und dem Scoring der Nettowirkung erforderlich. Diese Anleihen werden unter speziellen Rahmenbedingungen

emittiert, die die genaue Verwendung der Anleiheerlöse regeln und weitere Anforderungen an deren Allokation und Wirkungsberichterstattung enthalten. Die Investition in einen Green, Social oder Sustainability Bond bedeutet, dass der Investor direkt Mittel zur Finanzierung eines (oder mehrerer) bestimmten umweltfreundlichen oder sozial nützlichen Projekts bereitstellt - dies kann die Finanzierung eines neuen Windparks oder die Entwicklung von Behandlungsmöglichkeiten für eine seltene Krankheit sein. Folglich müssen wir den direkten positiven Einfluss, den die Investition in einen Green, Social oder Sustainability Bond hat, in unseren Scoring-Ansatz einbeziehen. Dies bedeutet auch, dass die aktuelle Wirkung des Emittenten und seines Geschäftsmodells anders bewertet werden muss. Insbesondere Green and Sustainability Bonds werden oft von Unternehmen emittiert, die wir als „Transition-Stories“ bezeichnen oder die eine wichtige Rolle beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft spielen. Daher ist für diese Emittenten der wichtigste Faktor nicht der Einfluss, den sie bereits heute durch ihre Geschäftsaktivitäten haben, sondern der erfolgreiche Übergang zu einem nachhaltigeren Emittenten, ihr zukünftiger positiver Einfluss sowie der direkte Einfluss, den wir durch die Investition in zweckgebundene Anleihen erzielen können.



Folglich werden die "Positive Impact Measures" angepasst, und wir bewerten bei Green, Social und Sustainability Bonds sowohl den Emittenten als auch die Anleihe selbst:

- ❖ Die Säule *Issuer Assessment* bewertet die Strategie und Glaubwürdigkeit des Anleihe-Emittenten und geht nicht auf die (potenzielle) Wirkung des Geschäftsmodells selbst ein. Wir konzentrieren uns auf die Nachhaltigkeitsstrategie, die Transformationsambitionen und welche Rolle die emittierten Green, Social und Sustainability Bonds innerhalb der gesamten Geschäftsaktivitäten und Strategie des Emittenten spielen.
- ❖ Die Säule *Bond Assessment* bewertet die direkten positiven Auswirkungen des Green, Social oder Sustainability Bonds, die sich aus den finanzierten Projekten und Vermögensgegenständen ergeben. Dabei wird der tatsächliche Mehrwert der Projekte oder Vermögensgegenstände (*Impact Exposure*), die Konsistenz und Qualität des Anleihe-Rahmenwerks (*Framework*) sowie die Allokation und das Impact Reportings (*Transparency & Impact Reporting*) berücksichtigt. Zusätzlich

wenden wir den bereits erwähnten ABC-Ansatz an, um den Wirkungsgrad (*Stage of Solution*) zu bewerten, den die einzelnen Projekte bieten.

Ähnlich wie im vorgestellten Standardmodell berücksichtigen wir zusätzlich die potenziell negativen Auswirkungen und Externalitäten, die der Emittent eines Green, Social oder Sustainability Bonds auf die Umwelt oder die Gesellschaft haben kann. Die Säulen der negativen Auswirkungen ("Negative Impact Measures") beziehen sich daher immer auf den Emittenten und sind identisch mit den bereits vorgestellten Modell.

Umfassende und valide Daten sind von zentraler Bedeutung für unser Berenberg Net Impact Model. Typischerweise stützen wir uns auf Veröffentlichungen von Emittenten sowie auf Daten unseres externen ESG-Datenanbieters. Zusätzlich integrieren wir Informationen, die wir durch unsere Engagement-Aktivitäten, durch Sell-Side-Research oder andere relevante Quellen erhalten.

Für unser Scoring legen wir klare Bewertungsrahmen fest, um objektive und nachvollziehbare Ergebnisse zu erzielen. Es verbleibt jedoch ein diskretionärer Teil innerhalb des Modells, für den wir zum jetzigen Zeitpunkt keine spezifizierten und angemessenen Schwellenwerte festlegen können. Wir sind uns dieser potenziellen Schwachstelle bewusst, sehen aber auch Vorteile in einer Methodik, die nicht starr ist und Besonderheiten spezifischer Geschäftsmodelle reflektieren kann. Unsere Perspektive zu den künftigen Entwicklungen hierzu diskutieren wir im Kapitel "Ausblick".

Demographie & Gesundheit

Die Herausforderung



SDG 3 zielt darauf ab, die lebenslange Gesundheit und das Wohlergehen aller Menschen zu verbessern. Obwohl in den letzten Jahrzehnten Fortschritte in der Medizin gemacht wurden, gibt es nach wie vor große Ungleichheiten hinsichtlich der gesundheitlichen Versorgung in verschiedenen Ländern. Auch mit einer wohlhabenderen und alternden Weltbevölkerung entstehen neue Herausforderungen. Ähnlich verhält es sich mit dem Ziel, Hunger und Unterernährung zu beenden (SDG 2), dessen Herausforderungen sich im Laufe der Jahrzehnte verändern.

Die Tendenz ist klar: Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass der Anteil der Weltbevölkerung, der älter als 60 Jahre ist, von 12% im Jahr 2015 auf 22% im Jahr 2050 steigen wird.¹¹ Damit steigen auch typische Alterskrankheiten wie Krebs, Demenz und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die inzwischen häufigsten Todesursachen. Auch chronische Krankheiten wie Diabetes Typ 2 und Bluthochdruck, die oft mit dem Lebensstil zusammenhängen, sind auf dem Vormarsch.¹² Daneben muss sich der gerechte Zugang zu medizinischen Lösungen weltweit verbessern. Die Ernährung betreffend, haben nach Schätzungen der Vereinten Nationen etwa 2 Mrd. Menschen auf der Welt keinen regelmäßigen Zugang zu sicheren, nahrhaften und ausreichenden Lebensmitteln.¹³

Beiträge zur Lösung - Unsere Portfoliositionen

Angeichts dieser Herausforderungen gibt es einen hohen Bedarf an innovativen Lösungen, die qualitativ hochwertig und gleichzeitig bezahlbar sind. Nicht wenige Unternehmen bieten solche Lösungen an. So tragen neue Technologien im pharmazeutischen Bereich sowie datengesteuerte Lösungen bereits zu einem besseren Verständnis von Krankheiten bei und ermöglichen passgenaue Diagnosen sowie weniger invasive Behandlungen. Gesundheitsdienstleister im Bereich der Altenpflege leisten wichtige Beiträge zur Bewältigung der Herausforderungen, ebenso wie Unternehmen, mit Fokus auf gesunder und ökologisch nachhaltiger Ernährung.

¹¹ <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/ageing-and-health>

¹² <https://ourworldindata.org/causes-of-death>

¹³ <https://www.un.org/sustainabledevelopment/hunger/>



Unsere Portfoliositionen¹⁴ für diese Herausforderung:

Addlife	AstraZeneca	Boston Scientific	Chemometec
Corp. Andina	Dechra Pharmaceuticals	Evotec	Givaudan
LBBW	LHC	Lifco	Lonza
MIPS	Novo Nordisk	Royalty Pharma	Ryman Healthcare
Siemens Health	Straumann	Thermo Fisher	

¹⁴ Per 31.03.2022

Fallbeispiel - Ryman Healthcare

Kurzportrait:

Das 1984 gegründete neuseeländische Unternehmen Ryman Healthcare baut und betreibt Seniorenheime in Neuseeland und Australien. Ryman Healthcare beschäftigt 6.700 Mitarbeiter und hat einen Anteil von etwa 15 % am neuseeländischen Markt für Seniorenheime und Seniorenpflege.

Positive Wirkung:

In seinen 45 betriebenen Seniorenheimen mit 8.538 Wohneinheiten betreut Ryman Healthcare mehr als 13.200 Bewohner. Das Unternehmen bietet verschiedene Optionen für das Wohnen im Alter an, die den unterschiedlichen Bedürfnissen und Fähigkeiten gerecht werden, darunter unabhängiges Wohnen, betreutes Wohnen und Pflege mit 4.239 Pflegebetten. Die Gesamtauslastung liegt bei 96 %¹⁵. Das Unternehmen verfügt über branchenweit führende Qualitätsstufen in der Patientenversorgung. Alle Einnahmen des Unternehmens konzentrieren sich somit auf Lösungen für die globalen Herausforderungen von Demographie & Gesundheit.

Seniorenheime sind eine wichtige Lösung für eine alternde Bevölkerung, wie sie in Neuseeland und Australien zu beobachten ist. In beiden Ländern wird die Zahl der über 75-jährigen Schätzungen zufolge von heute 2,3 Millionen bis zum Jahr 2065 auf 5,3 Millionen Menschen steigen.

Potenziell schädliche Wirkung:

Der größte Anteil an CO₂-Emissionen von Ryman Healthcare kommt durch den Stromverbrauch für den Betrieb der Seniorenheime. Das Unternehmen hat sich Zwischenziele zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen gesetzt und konzentriert sich auf die sog. eingebetteten Emissionen ("embodied carbon") der Gebäude, indem es z. B. Holzstrukturen entwickelt und Stahl- und Betonelemente ersetzt. Es sind keine Informationen zu kontroversen Verhalten oder Aktivitäten in kontroversen Geschäftsfeldern bekannt.

Ergebnis:

Berenberg Net Impact Score	2,4	
Sustainable Development Goals	3	
ABC-Klassifizierung	C	

¹⁵ "Annual Report 2021", abrufbar unter www.rymanhealthcare.co.nz.



Klimawandel

Die Herausforderung

Der Klimawandel ist die größte Herausforderung der Menschheit. Die Folgen des Klimawandels stellen Risiken für diverse Branchen, Unternehmen und Länder dar. Dazu gehören physische Risiken durch klimawandelbedingte Naturkatastrophen, sich verändernde (Extrem-)Wetterereignisse aber auch sogenannte Transitionsrisiken, die sich insbesondere auf die Fähigkeit von Unternehmen beziehen, ihr Geschäftsmodell an den Übergang zu einer kohlenstoffarmen oder klimaneutralen Wirtschaft anzupassen. Neben den direkten Auswirkungen hat der fortschreitende Klimawandel und die damit einhergehende globale Erwärmung potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Erreichung der SDGs.

Die jährlichen Treibhausgasemissionen liegen heute um mehr als 50% über dem Niveau im Jahr 1990. Der im Jahr 2022 veröffentlichte dritte Teilbericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) zeigt auf, dass global Emissionen maximal noch bis 2025 ansteigen dürfen, um die globale Erwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Jenseits dieser Temperatur werden die Risiken des Klimawandels noch größer und potenziell unkontrollierbar.¹⁶ Alle Länder sind von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen, diejenigen jedoch ungleich mehr, die nicht für die hohen Emissionen verantwortlich sind, da sie häufig über weniger Ressourcen zur Abfederung negativer Auswirkungen verfügen.¹⁷

Beiträge zur Lösung - Unsere Portfoliositionen

Wir erkennen unsere Verantwortung an, durch unsere Investitionsentscheidungen sowie die Zusammenarbeit mit unseren Portfoliositionen und anderen Investoren einen wirksamen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten. Wir sehen die Chancen, der notwendige Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bietet. So suchen wir beispielsweise nach Innovationen im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz. Gerade in industriellen Anwendungen oder im Immobiliensektor können diese Innovationen positive Veränderungen bewirken. Auch neue Technologien im Bereich der Steuerung und Regelung von Kühlsystemen in Rechenzentren oder die Entwicklung von erneuerbarem Gas tragen positiv zur Abschwächung des Klimawandels bei.

¹⁶ <https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg3/>

¹⁷ <https://ourworldindata.org/greenhouse-gas-emissions>



Unsere Portfoliopositionen¹⁸ für diese Herausforderung:

Schneider Electric	Energiekontor	Koninklijke DSM	SiteOne Landscape
Sika	Somfy	Equinix	Carel Industries
Infineon	Kingspan	Assemble Generali	CPI Property Group
Ontario TTF	CTP	NordLB	Banco Sabadell
EIB	ERG	Commerzbank	

¹⁸ Per 31.03.2022



Fallbeispiel - ERG

Kurzportrait

ERG SpA ist ein italienisches Versorgungsunternehmen, das sich auf das Segment der erneuerbaren Energien konzentriert. Das Unternehmen ist vor allem in Windenergie und Solaranlagen mit einer installierten Gesamtkapazität von 2,4 GW (Gj21)

Positive Wirkung:

ERG ist ein wichtiger Akteur auf dem europäischen Markt für erneuerbare Energien. In den letzten Jahrzehnt hat sich das Unternehmen schnell von einem auf fossilen Brennstoffen basierenden Energieunternehmen zu einem Unternehmen gewandelt, das sich hauptsächlich auf erneuerbare Energien konzentriert. Durch die saubere Energieerzeugung hat ERG beispielsweise dazu beigetragen, ca. 3 Mio. Tonnen CO₂e-Emissionen zu vermeiden - das entspricht mehr als 800.000 Hin- und Rückflügen zwischen Rom und New York.¹⁹ In ihrem jüngsten Strategieplan für 2022-2026 hat sich die ERG zum Ziel gesetzt, ihre Kapazität an erneuerbaren Energien auf 4,6 GW (von 2,4 GW im Jahr 2021) fast zu verdoppeln und 100 % ihrer Investitionsausgaben für Aktivitäten zu verwenden, die im Einklang mit den SDGs der Vereinten Nationen stehen. Darüber hinaus hat sich die ERG das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis 2040 einen Netto-Nullenergieverbrauch zu erreichen.²⁰ Um das weitere Wachstum im Bereich der erneuerbaren Energien zu finanzieren und europaweit zu expandieren, begibt die ERG grüne Anleihen. Mit den Erlösen aus der 2020 begebenen grünen Anleihe wurden insgesamt 48 Wind- und Solaranlagen mit einer Gesamtleistung von 533 MW (teil-)finanziert. Im Jahr 2021 erzeugten die bereits in Betrieb befindlichen Anlagen 418 GWh saubere Energie und führten zu CO₂-Einsparungen von 242 000 Tonnen CO₂e.

Potenziell schädliche Wirkung:

Die ERG berichtet umfassend über Nachhaltigkeitskennzahlen und ist mit keinen wesentlichen Kontroversen konfrontiert. In den vergangenen Jahren hat ERG Energie aus einem Gas-Kraftwerk erzeugt, was den CO₂-Fußabdruck des Unternehmens erheblich vergrößert und zu negativen Umwelteffekten geführt hat. Das Unternehmen plant jedoch, sein Erdgasgeschäft bis Q3 2022 vollständig zu veräußern, und spielt mit seiner ehrgeizigen Geschäfts- und Nachhaltigkeitsstrategie eine wesentliche Rolle beim Ausbau der Kapazitäten für saubere Energie in Europa.

Ergebnis:

Berenberg Net Impact Score	2,3	
Sustainable Development Goals	7 & 13	
ABC Classification	C	

¹⁹ <https://www.erg.eu/en/sustainability/planet>

²⁰ <https://www.erg.eu/en/sustainability/esg-at-the-core-of-erg-strategy>

Nachhaltiges Wachstum & Innovation

Die Herausforderung



Vor dem Hintergrund des Klimawandels und endlicher natürlicher Ressourcen muss Wirtschaftswachstum ökologisch nachhaltig sein und gleichzeitig soziale Standards einhalten. Im Sinne des SDG 8 soll ein nachhaltiges, inklusives und zukunftsfähiges Wirtschaftswachstum mit produktiver Vollbeschäftigung und menschenwürdiger Arbeit für alle erreicht werden.

Innovation ist einer der wesentlichen Faktoren für den Erfolg eines Unternehmens und für stabiles und nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Die Förderung von Unternehmenskulturen, die hochinnovative Ideen beschleunigen, erfordert kontinuierliche Anstrengungen – nur Unternehmen, die diese Anstrengungen aufbringen, bleiben wirtschaftlich überlebensfähig und können letztlich globale Herausforderungen lösen und positive Veränderungen herbeiführen.

Darüber hinaus sind Bildung und im weiteren Sinne soziale Befähigung wesentliche Aspekte, um das Ziel eines umweltfreundlichen und fairen Wachstums für die Weltbevölkerung zu erreichen. Trotz aller Fortschritte ist der Weg zu einer inklusiven, gerechten und qualitativ hochwertigen Bildung für alle, wie sie vom SDG 4 angestrebt wird, noch weit.

Beiträge zur Lösung - Unsere Portfoliositionen

Unternehmen, die Lösungen für diese Herausforderung anbieten, tragen unter anderem zur finanziellen Inklusion, zum Zugang und zur Bezahlbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel oder zur Verringerung der Abhängigkeit von endlichen Ressourcen bei. Neue Technologien, die leicht zugänglich und kostengünstig sind, können Bildung fördern oder kleinen Unternehmen helfen, nachhaltig Arbeitsplätze zu schaffen. Ferner werden bezahlbarer Wohnraum und Lösungen für integrative und nachhaltige Städte benötigt. Investitionen in Forschung und Entwicklung können zur Entwicklung dringend benötigter Lösungen führen.



Unsere Portfoliopositionen²¹ für diese Herausforderung:

Addtech	AIA Group	ASML	BE Semiconductor
Caixabank	Caja Rural	Cassa Depositi e Prestiti	Chile
Comet	Deere	Epiroc	Hamburger Hochbahn
HDFC	Intercontinental Exchange	KHFC	London Stock Exchange
Madrid	Mastercard	Microsoft	Moody's Corp
NetCompany	PayPal	ServiceNow	TechnoProbe
Transunion	Wordline		

²¹ Per 31.03.2022

Fallbeispiel – HDFC Bank

Kurzportrait:

Die HDFC Bank ist einer der größten Banken des privaten Sektors in Indien. Sie bietet einem breiten Kundenstamm eine umfassende Palette von Finanzprodukten und -dienstleistungen an. HDFC beschäftigt rund 120.000 Mitarbeiter und ist in ca. 2.900 Städten und Gemeinden vertreten.

Positive Wirkung:

Das steigende Einkommen in Indien treibt die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen in vielen Einkommensschichten an. Daher ist finanzielle Inklusion für das nachhaltige Wirtschaftswachstum Indiens von entscheidender Bedeutung. Als größte Privatbank mit Schwerpunkt auf ländliche Gebiete bietet die HDFC Finanzdienstleistungen für die teils unterversorgte Bevölkerung des Landes an. 75 % der HDFC-Kunden stammen aus den unteren und mittleren Einkommensschichten. 48 % der Wohnungsbaudarlehen wurden an Erstkäufer von Eigenheimen vergeben.²²

Durch spezielle Programme fördert HDFC die Verbesserung des Lebensunterhalts, insbesondere für Frauen und Jugendliche in landwirtschaftlichen Sektoren. Ziel ist es, formelle und lokale Arbeitsplätze zu fördern, das Haushaltseinkommen zu erhöhen und der Abwanderung aus wirtschaftlichen Gründen entgegenzuwirken.

Potenziell schädliche Wirkung:

HDFC agiert in einem Geschäftsfeld, in dem ein Mangel an verantwortungsvoller Kreditvergabe zu negativen Auswirkungen führen kann. Um diese Risiken zu mindern, hat HDFC Richtlinien und Systeme für den Kundenschutz eingeführt, die sich u.a. auf Transparenz, finanzielle Bildung der Kunden, Verhinderung von Überschuldung und Datenschutz konzentrieren. Darüber hinaus hat HDFC eine Ausschlussliste kontroverser Geschäftsaktivitäten definiert. HDFC ist mit einigen Kontroversen in Bezug auf Governance-Standards konfrontiert, die wir derzeit als moderat einschätzen, jedoch kontinuierlich überwachen.

Ergebnis:

Berenberg Net Impact Score	2,0	
Sustainable Development Goals	9	
ABC-Klassifizierung	B	

²² "Annual Report 2021-22", abrufbar unter <https://www.hdfcbank.com/>.

Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

Die Herausforderung



Unsere natürlichen Ressourcen sind endlich. Dennoch sind sie von zentraler Bedeutung für das menschliche Wohlergehen, da sie die Grundlage unserer Gesundheit und unseres Wohlstands sind. Ausgelöst und intensiviert durch Industrialisierung und Globalisierung hat der weltweite Ressourcenverbrauch im Laufe der Zeit stark zugenommen. Einige unserer natürlichen Ressourcen werden übermäßig ausgebeutet, was wiederum Lebensgrundlagen und Ökosysteme gefährdet.²³ Zahlen können ein Gefühl für das Ausmaß der Entwicklung vermitteln. Der weltweite Verbrauch von Süßwasser hat sich seit 1900 fast versechsfacht und lag in den letzten Jahren bei etwa 4 Billionen Kubikmetern.²⁴ Die weltweite Produktion von Kunststoffen lag 2020 bei etwa 367 Millionen Tonnen²⁵, wobei nur 9% recycelt werden.²⁶

Um die negativen Auswirkungen der Übernutzung natürlicher Ressourcen abzumildern, ist eine drastische Änderung der Konsum- und Produktionsmuster erforderlich. Ressourceneffizienz in der Produktion ist oft ein Ansatzpunkt. Darüber hinaus werden innovative Technologien benötigt, die wirtschaftliche Aktivitäten vom Verbrauch natürlicher Ressourcen und von negativen Auswirkungen auf die Umwelt entkoppeln. Maßnahmen, die Knappheit vorbeugen, Verluste reduzieren und Ressourcenmanagementsysteme optimieren, können einen positiven Wandel einleiten und den Weg zu einer Kreislaufwirtschaft beschleunigen.

Beiträge zur Lösung - Unsere Portfoliositionen

Unternehmen, die Lösungen für diese Herausforderung anbieten, tragen unter anderem zu einer drastischen Reduzierung der verbrauchten Ressourcen bei und verbessern deren Wiederverwendbarkeit. Dies kann zum Beispiel die Vermeidung, Reduzierung und Innovation von Verpackungs- oder Lebensmittelabfällen, aber auch den Schutz, die Optimierung und das Management von Wasser betreffen. Darüber hinaus sind nachhaltige Lösungen zur Abfallbehandlung und -bewirtschaftung sowie neue Recycling-Technologien gefragt.

²³ <https://www.iisd.org/articles/sustainable-use-natural-resources-governance-challenge>

²⁴ <https://ourworldindata.org/water-use-stress>

²⁵ <https://www.statista.com/topics/5401/global-plastic-waste/>

²⁶ <https://www.oecd.org/environment/plastics/>



Unsere Portfoliositionen²⁷ für diese Herausforderung:

Linde	Danaher	Veolia Environment	Xylem
Alphabet	Waste Connections	HelloFresh	AutoStore
Acea	Xylem	FCC Servicios Medio Ambiente	JFM
Landsbankinn			

²⁷ Per 31.03.2022

Fallbeispiel – Waste Connections



Kurzportrait:

Das 1997 gegründete kanadische Unternehmen Waste Connections ist ein integriertes Abfalldienstleistungsunternehmen, das in den Bereichen Abfallsammlung, -entsorgung und -recycling tätig ist. Waste Connections ist in den USA und Kanada tätig und ist das drittgrößte Abfallentsorgungsunternehmen in Nordamerika.

Positive Wirkung:

Die effiziente Nutzung unserer Ressourcen ist essenziell beim Kampf gegen Klimawandel, Umweltzerstörung, Verlust von Biodiversität und weitere ökologische Herausforderungen. Waste Connections trägt durch sein Geschäftsmodell, das auf die Wiederverwertung von Ressourcen ausgerichtet ist, zu Lösungen bei. Waste Connections recycelt in vielen Märkten zwischen 50 und 70 % der gesammelten Abfallmengen. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der zurückgewonnenen Ressourcen bis 2033 um 50 % vom Ausgangswert in 2018 zu erhöhen, z. B. durch Investitionen in moderne Recyclingprojekte.

Die Ressourcenrückgewinnung ist auch für die Deponien von Bedeutung, für die Waste Connections Systeme zur Rückgewinnung von Gas einsetzt. Der erzeugte Strom wird von lokalen Haushalten, lokalen Industrieanlagen und alternativen Kraftfahrzeugen genutzt. Das Ziel von Waste Connections für diesen Bereich ist es, die Gasrückgewinnung bis 2033 um 40 % vom Ausgangswert in 2018 zu steigern.

Potenziell schädliche Wirkung:

Bei der Sammlung fester Abfälle und den biologischen Abbauprozessen für bestimmte Abfallströme in Deponien entstehen Kohlenstoffemissionen. Waste Connections verfolgt aktiv Projekte zum Emissionsausgleich, darunter Recycling und Gasrückgewinnung. Insgesamt übersteigen die Emissionskompensationen die Emissionen des Unternehmens um mehr als das 3,2-fache, so dass sich ein negativer Kohlenstoff-Fußabdruck ergibt. Es sind keine Informationen zu kontroversen Verhalten oder Aktivitäten in kontroversen Geschäftsfeldern bekannt.

Ergebnis:

Berenberg Net Impact Score

2,2



Sustainable Development Goals

12



ABC-Klassifizierung

B



Die Sustainable Development Goals

Bestätigt durch die Ergebnisse unserer Studie²⁸ aus dem Jahr 2018 und den Aktualisierungen aus den Jahren 2021²⁹ und 2022³⁰ haben wir die SDGs identifiziert, die einerseits investierbar und andererseits als besonders wichtig wahrgenommen werden. Basierend auf dieser Analyse haben wir die vier zentralen globalen Herausforderungen Demografie & Gesundheit, Klimawandel, nachhaltiges Wachstum & Innovation sowie verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen definiert. Diese vier Herausforderungen sind das Herzstück unseres Impact-Ansatzes.

Ein weiteres Element unseres Impact-Ansatzes ist die Zuordnung unserer Portfoliobeteiligungen hinsichtlich ihres Beitrags zu den SDGs. In einem ersten Schritt haben wir zehn investierbare SDGs unseren vier definierten globalen Kernherausforderungen zugeordnet.³¹



Die vier globalen Herausforderungen und die SDGs
Quelle: Berenberg

In einem zweiten Schritt ordnen wir unsere Portfoliopositionen, die zuvor einer der globalen Herausforderungen zugewiesen wurden, den jeweiligen SDGs der spezifischen globalen Herausforderung zu. Jedes Investment wird entsprechend seines Beitrags einem bis maximal drei Zielen zugeordnet. Die Portfoliogewichte werden

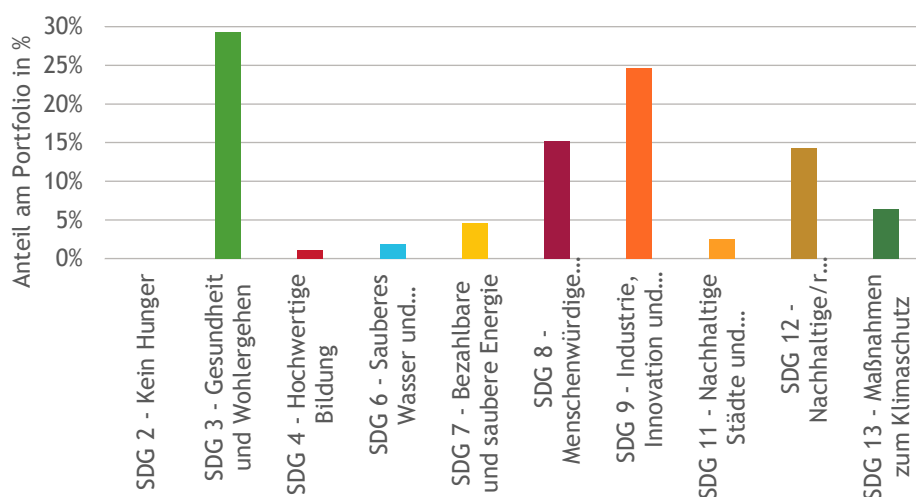
²⁸ Berenberg Wealth & Asset Management Studie "Die Bedeutung der SDG für nachhaltige Investments", abrufbar unter www.berenberg.de/esg-publikationen.

²⁹ Berenberg Wealth & Asset Management Studie "Berenberg ESG Umfrage: Der schwierige Weg zur Nachhaltigkeit", abrufbar unter www.berenberg.de/esg-publikationen.

³⁰ Berenberg Wealth & Asset Management Studie "Berenberg ESG Umfrage: SDG- und Klima-Investments – Ein aktuelles Stimmungsbild unter Investoren", abrufbar unter www.berenberg.de/esg-publikationen.

³¹ Eine Übersicht aller SDGs befindet sich im Anhang.

entlang der jeweiligen SDGs dargestellt. Bei Investments, die zu mehreren SDGs beitragen, wird das Portfoliogewicht anteilig auf die SDGs verteilt:

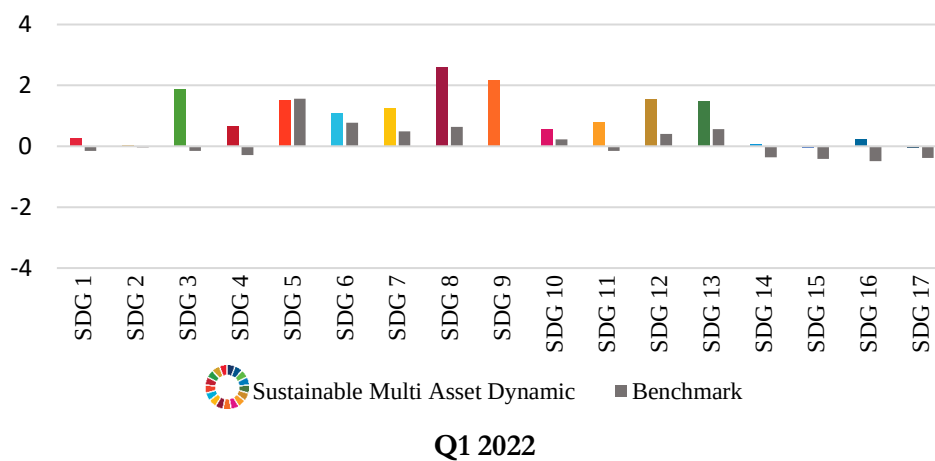


Die Portfoliopositionen zugeordnet zu den SDGs

Source: Berenberg, eigene Darstellung

Schließlich zeigen wir, als zusätzlichen Blick auf den Beitrag der Portfoliopositionen zu den SDGs, einen Vergleich der sogenannten „SDG Net Alignment Scores“ zwischen dem Fonds, seiner regulären Benchmark und einem Nachhaltigkeitsindex. Wir verwenden hierfür SDG Net Alignment Daten des externen Datenanbieters MSCI ESG und kombinieren diese mit unseren eigenen Berenberg Net Impact Scores. Für Emittenten, die nicht durch unser eigenes Research abgedeckt sind, verwenden wir nur die Daten des externen Anbieters.

Die Grafik gibt einen Überblick über die relative Ausrichtung des Fonds in Bezug auf die SDGs im Vergleich zur entsprechenden Ausrichtung der Benchmark des Fonds und dem Nachhaltigkeitsindex. Es ist wichtig zu beachten, dass die beiden Methoden, also unsere eigene und die des externen Datenanbieters, nicht identisch sind. Beide basieren jedoch auf ähnlichen Ansätzen, positive und negative Beiträge zu berücksichtigen und diese entsprechend zu bewerten. Wir glauben, dass dies ein weiterer hilfreicher Hinweis auf die Leistung des Fonds in Bezug auf die SDGs ist:

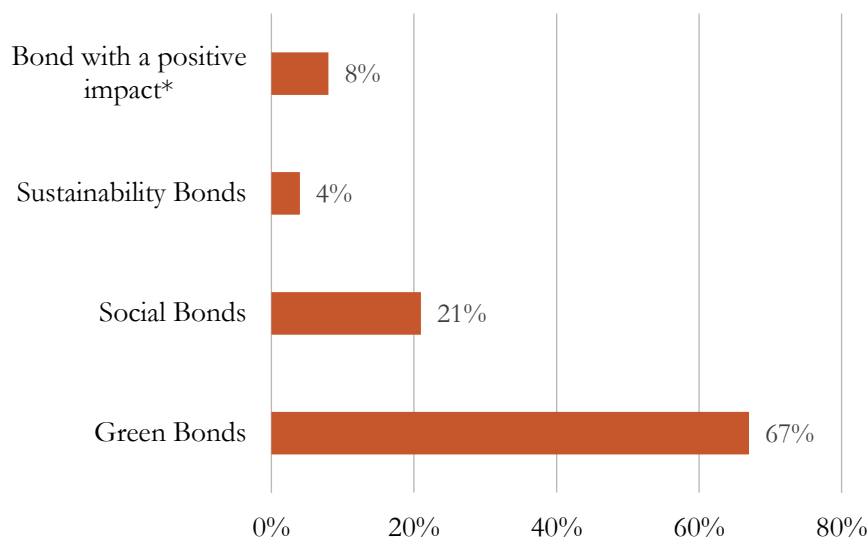


Quelle: MSCI ESG, eigene Berechnungen und Darstellung. Bestimmte Informationen © Juli 2022 MSCI ESG Research LLC. Mit Genehmigung reproduziert.

Weitere ESG- und Impact-bezogene Informationen

Green, Social und Sustainability Bonds

Anteil von Green, Social und Sustainability Bonds im Portfolio



* Anleihen von Emittenten, die durch Geschäftsmodell, Produkte und Dienstleistungen ganzheitlich einen positiven Beitrag zu Umwelt und Gesellschaft leisten

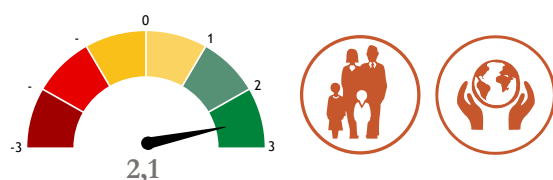
Quelle: Bloomberg

Portfolio per 31.03.2022

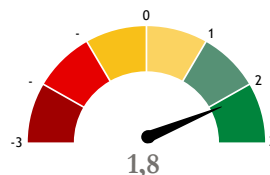
Durchschnittlicher Net Impact Score je globaler Herausforderung

Zusätzlich zur Portfolioebene messen und präsentieren wir den durchschnittlichen Berenberg Net Impact Score je globaler Herausforderung.

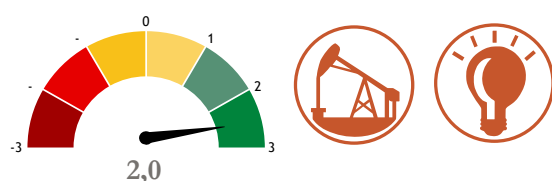
Demography & Health



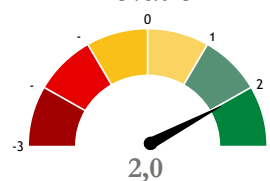
Responsible Use of Resources



Climate Change

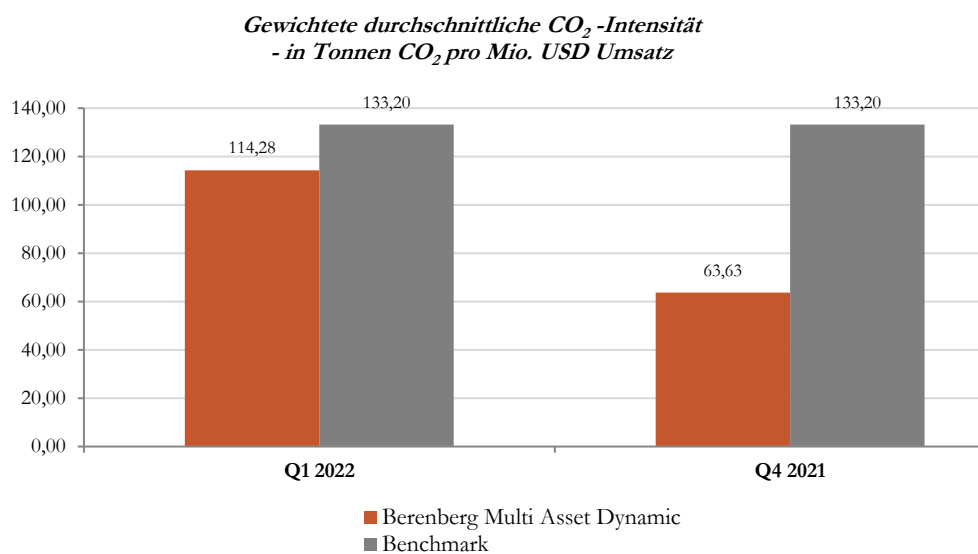


Sustainable Growth & Innovation



CO₂ Intensität

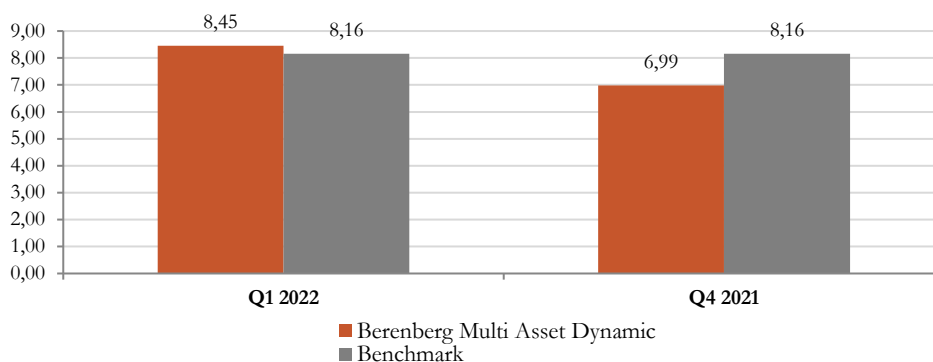
Der Fonds betreibt kein aktives Management des CO₂-Fußabdrucks, Emissionsdaten wie die CO₂-Intensität stellen aber eine relevante Kenngröße dar, die in die Beurteilung effizienten Wirtschaftens eines Unternehmens sowie der Ausprägung von Transitionsrisiken einfließen können. Wir zeigen die Leistung des Fonds im Vergleich zur regulären Benchmark.



Quelle: MSCI ESG, own calculations and presentation. Certain information © 2021 MSCI ESG Research LLC. Reproduced by permission. Portfolio per 31. März 2022 and 31 Dezember 2021.

ESG Score

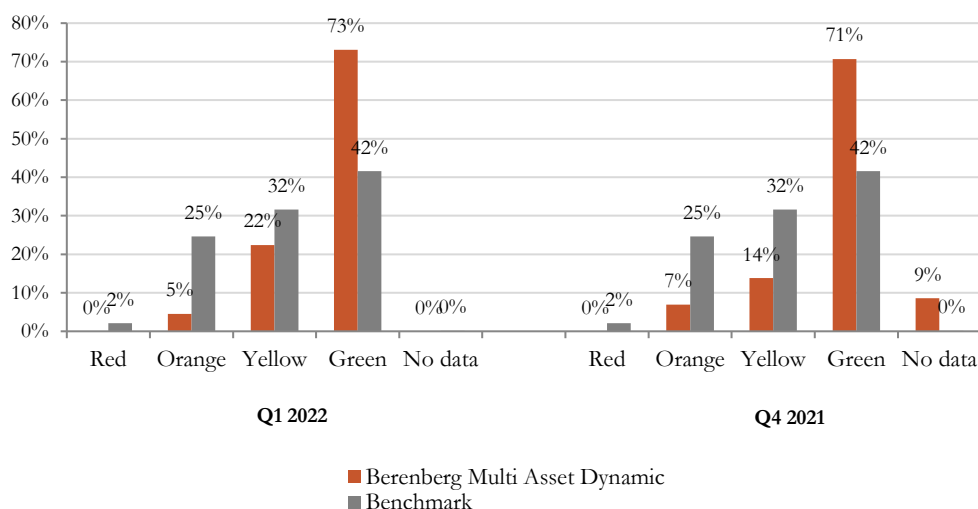
Anhand einer Punktzahl zwischen 0 (schlechtester Score) bis 10 (bester Score) bewertet MSCI ESG die Fähigkeit von Portfoliopositionen im Vergleich zu Wettbewerbern, ökologische, soziale und Governance-bezogene Risiken zu erkennen und zu steuern. Diese ESG Scores werden auf Holdingebene in ESG Ratings von AAA-CCC übersetzt und auf Portfolioebene aggregiert. Anschließend wird der aggregierte ESG Score auf Grundlage der Holdinganteile mit positiven und negativen ESG-Ratingtrends sowie der Holdinganteile in den beiden niedrigsten ESG-Rating-Kategorien adjustiert. Wir zeigen die Leistung des Fonds im Vergleich zur regulären Benchmark.



Quelle: MSCI ESG, eigene Berechnungen und Darstellung. Bestimmte Informationen © Juni 2021 MSCI ESG Research LLC. Mit Genehmigung reproduziert. Portfoliodaten per 31.03.2022 und 31.12.2021. MSCI Daten per 31.07.2022.

ESG-Kontroversen-Screen

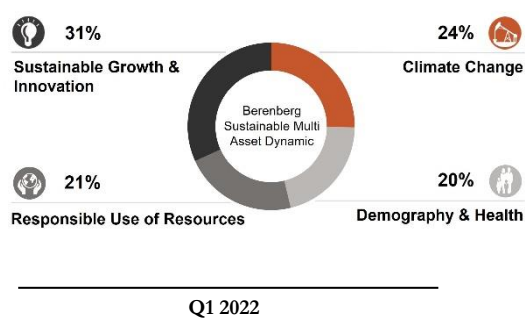
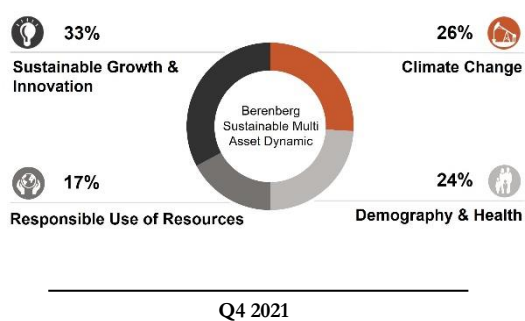
Investments im Fonds werden auf ESG-Kontroversen überwacht und mithilfe von MSCI ESG Daten hinsichtlich ihrer Schwere bewertet.



Quelle: MSCI ESG, eigene Berechnungen und Darstellung. Bestimmte Informationen © Juni 2021 MSCI ESG Research LLC. Mit Genehmigung reproduziert. Portfoliodaten per 31.03.2022 und 31.12.2021. MSCI Daten per 31.07.2022.

Die vier globalen Herausforderungen

Wie bereits dargestellt, trägt jede Portfolioposition zur Lösung einer der vier definierten globalen Herausforderungen bei. Hier stellen wir den Anteil der Investitionen je Herausforderung im Zeitverlauf dar.



Fortschritt und Ausblick

Wir haben im letzten Jahr mit RepRsik einen zusätzlichen Datenanbieter für die zeitige Überwachung von Kontroversen in die Methodik unseres Net Impact Models integriert. Dieser Datenanbieter identifiziert ESG-Risiken, indem er täglich systematisch auf Basis künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen eine große Anzahl von Quellen analysiert. Damit konnten wir die Datenbasis innerhalb des Indikators „*Controversial Behaviour & Business Involvement*“ anreichern und unseren Ansatz insgesamt weiter schärfen.

Wir sind bestrebt, unsere Methodik ständig zu überprüfen um das Berenberg Net Impact Model zu verbessern, seine Objektivität und Klarheit zu erhöhen und es an Best-Practice-Standards auszurichten. Wir werden dynamisch auf zukünftige Standards reagieren. Das Berenberg Net Impact Model wird unter Berücksichtigung der sich derzeit entwickelnden Landschaft von Impact-Datenanbietern und zahlreicher Initiativen zur Wirkungsmessung weiterentwickelt werden.

Außerdem beobachten wir aufmerksam die Entwicklungen am Markt, in der Regulierung und in der Wissenschaft im Bereich der Wirkung und ihrer Messung. So sind wir beispielsweise gespannt und beschäftigen uns damit, wie die EU-Taxonomie für nachhaltige Aktivitäten die Praxis der Wirkungsmessung beeinflussen wird.

Anhang

1. Methoden

Im Folgenden stellen wir die Berechnungsmethodik weiterer genannter Kenngrößen dar.

Kapitel "Spotlights"

Die vier globalen Herausforderungen

Der Anteil jeder globalen Herausforderung im Fonds wird über den summierten prozentual-gewichteten Portfolioanteil der Unternehmen, die der entsprechenden Herausforderung zugeordnet werden, berechnet.

Das ABC Model

Je nach Produkt und Dienstleistung wird jede Portfolioposition einer der drei Wirkungskategorien Schadensvermeidung ("Act to Avoid Harm"), Nutzenstiftung ("Benefit the Stakeholders") und Lösungsbeitrag ("Contribute to Solutions") zugeordnet. Der prozentual-gewichtete Portfolioanteil wird für jede Wirkungskategorie errechnet.

Die Sustainable Development Goals

In einem ersten Schritt haben wir unseren vier globalen Herausforderungen zehn investierbare SDGs zugeordnet. In einem zweiten Schritt haben wir jede Portfolioposition je nach Geschäftstätigkeit eine der vier globalen Herausforderungen zugeordnet und gleichzeitig den SDGs der jeweiligen globalen Herausforderung zugewiesen. Jedes Investment wird entsprechend seines primären Beitrags einem bis maximal drei SDGs zugeordnet. Die Portfoliogewichte werden entlang der jeweiligen SDGs dargestellt - bei Investitionen, die zu mehreren SDGs beitragen, wird das Portfoliogewicht anteilig auf die SDGs angerechnet.

Kapitel "Weitere ESG- und Impact-bezogene Informationen"

Anteil von Green, Social und Responsibility Bonds

Jede Portfolioposition wird auf Grundlage öffentlich zugänglicher Informationen (z. B. Bloomberg, Emittentenunterlagen oder Second Party Opinions) als Green, Social, Sustainability Anleihe oder "normale" Anleihe ohne festgelegte Mittelverwendung eingestuft. Die Gewichtung der einzelnen Anleihen wird auf Portfolioebene aggregiert.

CO₂-Intensität

Die CO₂-Intensität (Scope 1 & 2 Emissionen) je Unternehmen wird mit dem Portfoliogewicht des Unternehmens (aktueller Wert des Investments durch aktueller

Portfoliowert) multipliziert und aufsummiert. Diese gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität gibt ein Maß der Exposition des Portfolios zu CO₂-emissionsintensiven Unternehmen.

Die Berechnungen der Emissionsdaten basiert auf den von der TCFD empfohlenen Indikatoren.

2. Sustainable Development Goals (SDGs)

- SDG 1 – Keine Armut
- SDG 2 – Kein Hunger
- SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- SDG 4 – Hochwertige Bildung
- SDG 5 – Geschlechtergleichstellung
- SDG 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
- SDG 7 – Bezahlbare und Saubere Energie
- SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur
- SDG 10 – Weniger Ungleichheiten
- SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- SDG 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- SDG 14 – Leben unter Wasser
- SDG 15 – Leben an Land
- SDG 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- SDG 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



BERENBERG

PARTNERSHIP SINCE 1590

